

NATIONALRAT

Frühjahrssession 2014

13.103 n Bundesgesetz über die politischen Rechte. Änderung (SPK)**Geltendes Recht***Art. 24 Unterzeichnungsquoren**¹ Jeder Wahlvorschlag muss handschriftlich von einer Mindestzahl Stimmberechtigter mit politischem Wohnsitz im Wahlkreis unterzeichnet sein. Die Mindestzahl beträgt:*

- a. 100 in Kantonen mit 2-10 Sitzen;*
- b. 200 in Kantonen mit 11-20 Sitzen;*
- c. 400 in Kantonen mit mehr als 20 Sitzen.*

*² Ein Stimmberechtigter darf nicht mehr als einen Wahlvorschlag unterzeichnen. Er kann nach der Einreichung des Wahlvorschlages seine Unterschrift nicht zurückziehen.**³ Die Quoren nach Absatz 1 gelten nicht für eine Partei, die:*

- a. am Ende des den Wahlen vorangehenden Jahres bei der Bundeskanzlei ordnungsgemäss registriert war (Art. 76a);*
- b. im Kanton einen einzigen Wahlvorschlag einreicht; und*
- c. in der ablaufenden Amtsdauer für den gleichen Wahlkreis im Nationalrat vertreten ist oder bei der letzten Gesamterneuerungswahl im gleichen Kanton mindestens drei Prozent der Stimmen erreichte.*

*⁴ Die Partei nach Absatz 3 muss lediglich die rechtsgültigen Unterschriften aller Kandidatinnen und Kandidaten sowie der präsidiierenden und der geschäftsführenden Personen einreichen***Antrag Streiff**

vom 17. März 2014

Art. 24³

- ...
- b. *Streichen*

Begründung

Im Parteienregister des Bundes registrierte Parteien sind heute von der Pflicht zur Unterschriftensammlung für ihre Wahlvorschläge befreit. Dies aber nur, wenn sie im betreffenden Kanton nur eine einzige Liste einreichen. Sobald eine junge Liste, eine Seniorenliste oder eine Auslandschweizerliste eingereicht wird, wird die administrative Erleichterung hinfällig. Dies ist nicht zeitgemäss. Es handelt sich um eine unnötige Schikane, die nichts zur Verminderung der Anzahl der Kandidierenden beiträgt. Die Bedingung in Bst. b, dass nur eine Liste eingereicht werden darf, soll deshalb gestrichen werden. Die Bedingungen der ordnungsgemässen Registrierung (Bst. a) und der Mindestvertretung im Nationalrat (Bst. c) soll unverändert erhalten bleiben.

CONSEIL NATIONAL

Session de printemps 2014

13.103 n Loi sur les droits politiques. Modification (CIP)**Droit en vigueur***Art. 24 Signataires*

¹ *Toute liste de candidats doit porter la signature manuscrite d'un nombre minimum d'électeurs dont le domicile politique se trouve dans l'arrondissement. Ce nombre est de:*

- a. 100 dans les cantons qui disposent de 2 à 10 sièges;*
- b. 200 dans les cantons qui disposent de 11 à 20 sièges;*
- c. 400 dans les cantons qui disposent de plus de 20 sièges.*

² *Aucun électeur ne peut signer plus d'une liste de candidats. Il ne peut pas retirer sa signature après le dépôt de la liste.*

³ *L'obligation mentionnée à l'al. 1 ne s'applique pas à un parti politique:*

- a. qui était enregistré dans les règles par la Chancellerie fédérale (art. 76a) à la fin de l'année précédant l'élection;*
- b. qui ne dépose pas plus d'une liste dans le canton, et*
- c. qui a eu, pour la législature en cours, un représentant au Conseil national dans ce même arrondissement ou qui y a obtenu au moins trois pour cent des suffrages lors du dernier renouvellement intégral du Conseil national.*

⁴ *Le parti qui remplit les conditions prévues à l'al. 3 doit uniquement déposer les signatures valables de tous les candidats, du président et du secrétaire*

Proposition Streiff

du 17 mars 2014

Art. 24³

- ...
- b. *Biffer*

Développement

voir texte en allemand